

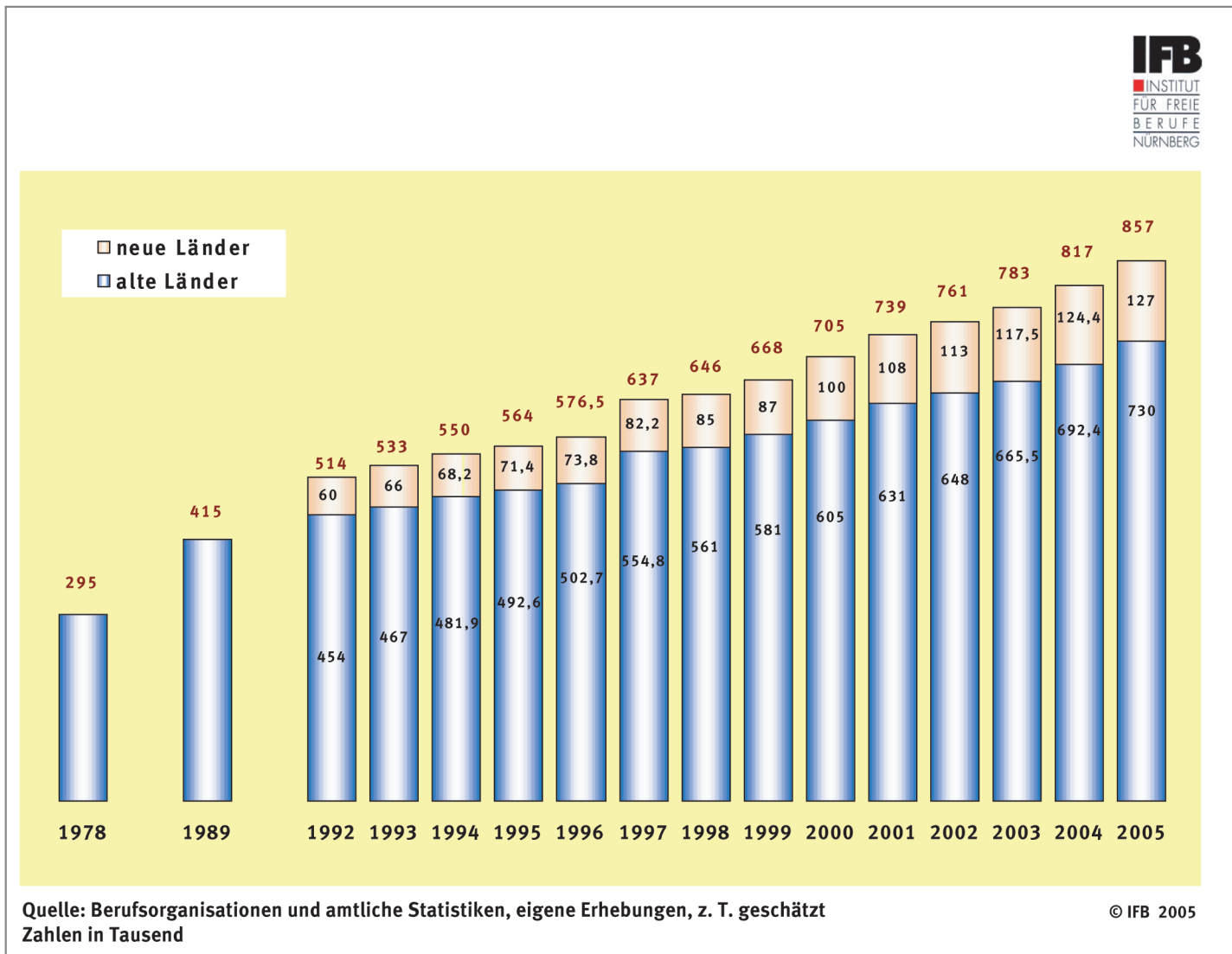
Doch die Stimmung bleibt getrübt

Die aktuelle Entwicklung der Selbstständigen und Beschäftigten in den Freien Berufen sowie die Ergebnisse der Konjunkturumfrage des Bundesverbandes der Freien Berufe (BFB) kommentiert BFB-Hauptgeschäftsführer Arno Metzler: „Die Zahl der Selbstständigen in den Freien Berufen ist im Vergleich zum Vorjahr erneut um knapp fünf Prozent gestiegen. Mit nunmehr 857 000 haben die Freien Berufe fast gleichgezogen mit den selbstständigen Handwerksbetrieben. Dies bestätigt einmal mehr den Trend hin zur wissensbasierten Dienstleistungsgesellschaft“. Der Zuwachs der Selbstständigenzahlen ist

jedoch nicht nur Ausdruck von Prosperität, warnt Metzler. Vielfach handle es sich um Existenzgründungen „aus der Not heraus“. Darüber hinaus sei bei einer wachsenden Zahl von Selbstständigkeiten nicht mit einem spürbaren Beschäftigungszuwachs zu rechnen, da der Hauptzuwachs an Selbstständigen im künstlerischen und kulturellen Bereich er-

folgt und die Freiberufler dort in der Regel mit wenigen oder gar keinen Hilfskräften oder Auszubildenden auskommen. Eine aktuelle Trend- und Stimmungsumfrage des BFB hat zudem gezeigt, dass die wirtschaftlichen Erwartungen insbesondere der klassischen Freien Berufe überwiegend pessimistisch bleiben.

Im Internet sind unter www.freiberufe-bayern.de immer aktuell Nachrichten aus dem Verband Freier Berufe in Bayern e. V. und seinen Mitgliedsverbänden zu finden. Der Newsletter des Verbandes kann auch als E-Mail abonniert werden.



Entwicklung der Zahl der Selbstständigen in Freien Berufen in Deutschland (1978 bis 2005).